



RICHTIG LÜFTEN | RICHTIG HEIZEN

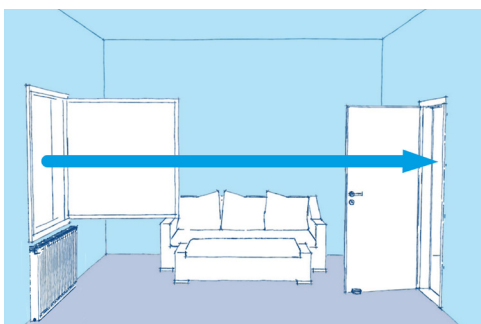


Luftfeuchtigkeit in den Räumen ist eine völlig natürliche Sache. Schon bei ganz normaler Nutzung der Wohnung bilden sich etwa durch Kochen, Waschen, Baden etc. große Mengen an Wasserdampf, die nicht unbegrenzt von der Luft aufgenommen werden können und sich im ungünstigsten Fall als Kondensat auf der Innenseite von Fensterscheiben niederschlagen.




auch den Feuchtigkeitsaustausch. Das Beschlagen kann durch häufiges, kurzes Lüften verhindert werden. Wann welche Lüftungsart optimal ist, können Sie den Abbildungen unten entnehmen.

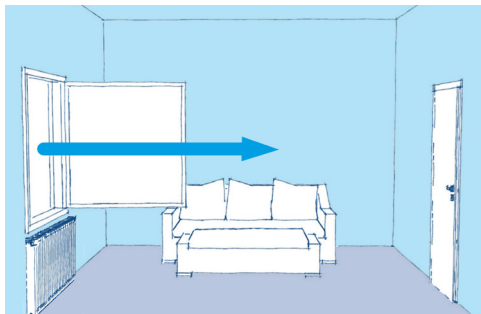
Gut gedämmte Fenster verhindern Wärmeverluste, aber leider

Damit wirklich kein Kondensat entsteht, braucht es zudem eine hochwertige Verglasung. Diese verhindert ein Abkühlen der inneren Scheiben, sodass Kondensat erst gar nicht entsteht.






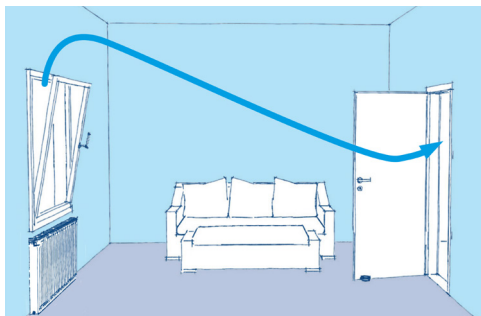
QUERLÜFTUNG (Effektivste Art des Luftaustauschs. Im Winter heizt die gespeicherte Wärme in den Bauteilen die frische Luft wieder auf.)

	Winter	3 – 5 Minuten	
	Frühling & Herbst	5 – 10 Minuten	! <i>Heizung abdrehen</i>
	Sommer	15 – 20 Minuten	






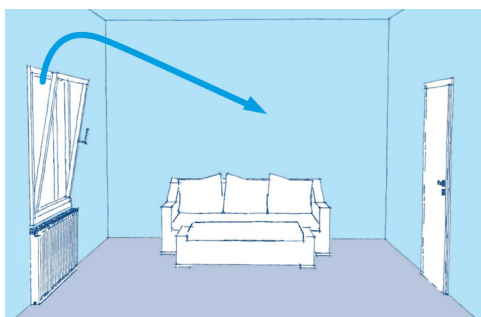
STOSSLÜFTUNG (Die Luft wird innerhalb von ca. 15 Minuten ausgetauscht. Durch den schnellen Luftaustausch tritt keine Auskühlung der Bauteile auf.)

	Winter	5 – 7 Minuten	
	Frühling & Herbst	10 – 15 Minuten	! <i>Heizung abdrehen</i>
	Sommer	25 – 30 Minuten	






QUERLÜFTUNG (Bietet sich im Frühling und Herbst an. Es muss darauf geachtet werden, dass Bauteile nicht durch zu lange Lüftung auskühlen.)

	Winter	5 – 7 Minuten	
	Frühling & Herbst	10 – 15 Minuten	! <i>Heizung abdrehen</i>
	Sommer	25 – 30 Minuten	



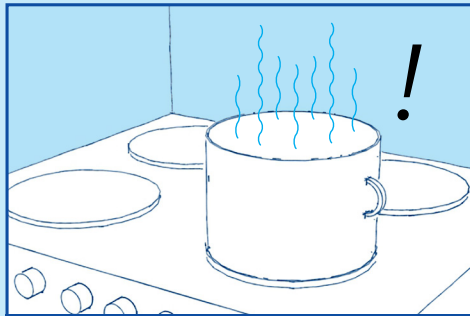
KIPPLÜFTUNG (Nur geringer Luftaustausch. Eignet sich nur im Sommer zur Dauerlüftung. Aus Sicherheitsgründen keine Fenster auf Kipp lassen, wenn das Haus verlassen wird.)

	Winter	30 – 90 Minuten	
	Frühling & Herbst	1 – 3 Stunden	! <i>Heizung abdrehen</i>
	Sommer	4 – 6 Stunden	

RICHTIG LÜFTEN



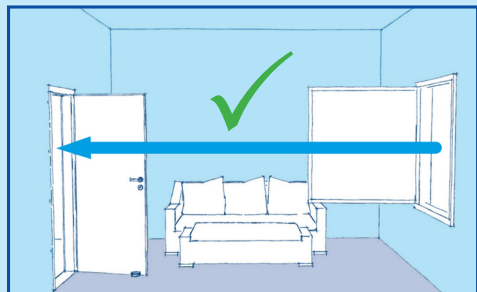
GESUNDES WOHNKLIMA BEI OPTIMALER LUFTQUALITÄT



Lüften Sie Ihre Räume abhängig von Nutzung und Funktion

Im Bad oder in der Küche kann – zum Beispiel beim Duschen oder Kochen – kurzzeitig sehr viel Feuchtigkeit entstehen, die unmittelbar weggelüftet werden sollte. Öffnen Sie im Anschluss oder auch schon währenddessen ein Fenster, um intensiv durchzulüften. In einem reinen Schlafraum reicht oft eine Stoß- oder Querlüftung für mehrere Minuten nach dem Aufstehen und im Wohnbereich lüften Sie am besten dann, wenn die Luftqualität schlecht ist. Um hier auf der sicheren Seite zu sein, können sie die Feuchtigkeit z. B. mit einem Hygrometer überprüfen.

VERMEIDUNG VON SCHIMMELPILZEN UND SCHUTZ DER BAUSUBSTANZ



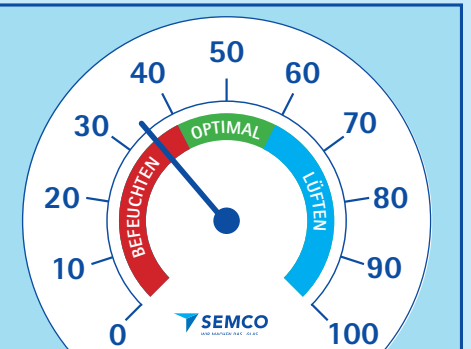
Lüften Sie regelmäßig und vermeiden Sie ständig angekippte Fenster

Durchgehend angekippte Fenster können den Heizenergiebedarf im Winter drastisch erhöhen. Sorgen Sie am besten mehrmals täglich und nach Bedarf für einen kompletten Luftaustausch durch Stoß- oder Querlüftung.



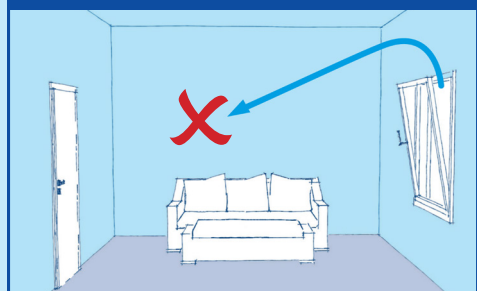
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

zur Energieeffizienz und zur passenden Verglasung für Ihr optimales Raumklima unter semcoglas.com und energyguide.eu



Behalten Sie beim Lüften die Luftfeuchtigkeit im Auge

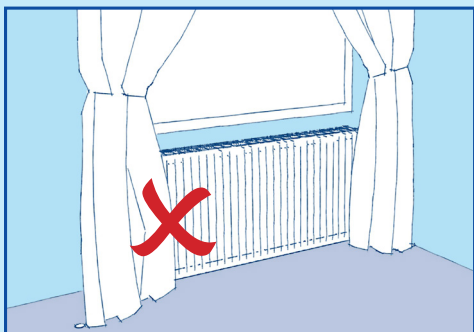
In Wohnräumen sollte die relative Luftfeuchtigkeit optimalerweise zwischen 40 und 60 Prozent liegen. Darüber kann es hinter Möbeln und in Ecken zu Schimmelpilzen kommen. Ursachen zu hoher Luftfeuchte können sein: Dusch- und Kochdämpfe, Wäschetrocknung aber auch Pflanzen oder offene Aquarien. Reagieren Sie in diesem Fall mit verstärktem Lüften. Dies ist die einzige Möglichkeit, um die Feuchtigkeit aus den Räumen zu bekommen.



RICHTIG HEIZEN

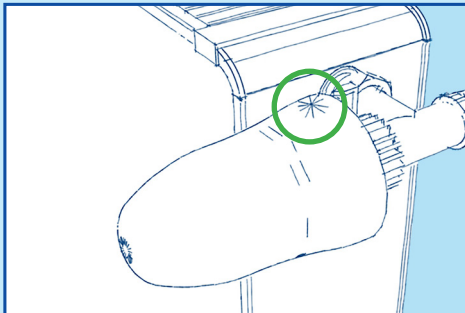
Investieren Sie in den Wärmeschutz bei älteren Fenstern und Verglasungen

Durch den Austausch von veralteten Verglasungen lassen sich laut Studie des Bundesverbandes Flachglas e.V. und des Verbandes Fenster+Fassade in Deutschland Milliarden Kilowattstunden sowie Millionen Tonnen CO₂ einsparen. Nutzen Sie die günstigsten Zeiten für Kredite und Fördermöglichkeiten. Tun Sie sich, der Umwelt und Ihrem Portemonnaie etwas Gutes!



Die Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern

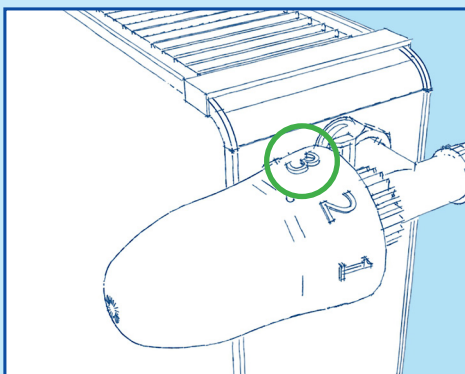
Möbel, Vorhänge oder Verblendungen behindern die Wärmeabstrahlung des Heizkörpers in den Raum und erhöhen die Heizkostenrechnung.



Den Heizkörper nachts nicht komplett ausschalten

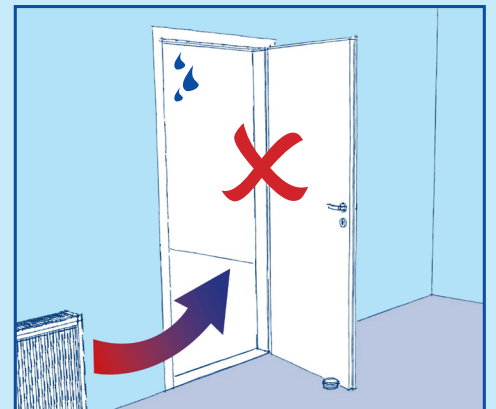
Die raumumschließenden Bauteile sollen ausreichend warm bleiben und keine Kälte abstrahlen. Sollte keine automatische Nachtabsenkung vorhanden sein, drehen Sie das Heizkörperventil am besten auf den Stern statt auf Null.

HEIZKOSTEN SPAREN DURCH RICHTIGES HEIZEN UND LÜFTEN



Heizen sie mäßig und gleichmäßig

Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme, es droht Schimmelpilzgefahr. Halten Sie Wohnräume möglichst auf 20 °C (oft die Einstellung drei an Ihrem Heizungsventil). Bei Schlafräumen reichen sogar oft 16 °C, um einen gesunden Schlaf zu gewährleisten. Wird die Raumtemperatur um ein Grad gesenkt, können rund sechs Prozent Heizenergie gespart werden.



Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen halten

Vermeiden Sie das „Mitheizen“ von kühleren Räumen mit der Luft aus wärmeren Räumen. Da kalte Luft deutlich weniger Feuchtigkeit aufnehmen kann als warme, steigt die relative Feuchtigkeit im kühleren Raum und es droht Schimmelpilzgefahr.

